Frau Zorlu spricht sich im Namen der SPD-Fraktion für die Variante 2 aus, da eine perspektivische Neugestaltung des Marktplatzes angestrebt werde. Außerdem sei es die günstigere Alternative.

Herr Reisbitzen teilt mit, dass die CDU-Fraktion ebenfalls der Variante 2 zustimmt, sofern die Unfallgefahr im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht beseitigt werde. Er fügt hinzu, dass die CDU-Fraktion auch mit der Entscheidung einverstanden wäre, die Variante 1 auszuwählen, sofern diese die Kosten von 48.000 € nicht übersteige. Die übrigen finanziellen Mittel, welche bereits im Haushalt veranschlagt sind, können dann für die Ausarbeitung der nächsten Bauabschnitte eingesetzt werden. Herr Reisbitzen benennt hier den Bereich zwischen dem Markt bei der Einmündung Cäcilienstraße bis zur Leienbergstraße.

Frau Böhm schließt sich ihrem Vorredner an und schlägt ebenfalls vor, den Weg zwischen der Leienbergstraße und der Cäcilienstraße zu reparieren, da dort viele Leute mit Rollatoren und in Rollstühlen unterwegs seien.

Herr Utsch schließt sich der Argumentation der SPD-Fraktion an und ergänzt, dass die FDP-Fraktion weiterhin die Hoffnung besitzt, an der Gestaltung des Marktplatzes aktiv mitzuwirken. Er erkundigt sich, ob die Verwaltung in Betracht gezogen habe, die reparaturbedürftigen Flächen zu entsiegeln, um eine wassergebundene Oberfläche zu gestalten.

Bürgermeister Viehof erläutert, dass über diese Idee bereits nachgedacht wurde. Aus persönlicher Sicht hält er dies jedoch nicht für sinnvoll, da es eine Gefahr bei Hochwasser darstellen könne.